

Das Museum für Pyrotechnik und Sprengstoff erobert eine alte Festung

In wenigen Tagen wird die Westschweiz um ein Museum reicher sein. Das ehemalige Artillerie-Fort von Corbeyrier (VD), oberhalb von Aigle, wird das Pyromin Museum beherbergen, das erste Museum Europas, das dem Sprengstoff und der Pyrotechnik gewidmet ist. Zu seiner Einweihung am kommenden 10. September werden rund 2'000 Personen erwartet.

Das während des Zweiten Weltkriegs in den Hügel zwischen den Dörfern Yvorne und Corbeyrier hineingegrabene Fort Champillon am rechten Ufer des Rhonetals wird nun zu einem absolut unerwarteten zweiten Leben erweckt werden. Nach einem halben Jahrhundert der Verschwiegenheit werden die rund 7'000 m² an labyrinthartigen unterirdischen Gängen des Pyromin Museums den Besuchern sowohl die Geheimnisse der Feuerwerkskunst als auch der Sprengstoffe, mit denen die Festungen das nationale Reduit von damals verteidigten, enthüllen.

Die Initiatoren des Pyromin Museums haben Inszenierungen geschaffen, um den Besuchern eine originelle und interaktive Erfahrung zu vermitteln. Rekonstruktionen, Modelle und didaktische Videofilme führen ein in die Geschichte, die Geheimnisse der Herstellung und die farbenprächtigsten Verwendungen des Schwarzpulvers. In Ermangelung echter Detonationen kommen Video- und Ton-Vorrichtungen zum Einsatz, die an diesen geführten Besichtigungen besondere Ereignisse wiedergeben, unter anderem das Zünden eines Vulcain-Triebwerks der Ariane-Rakete. Übrigens wird empfohlen, sich warm anzuziehen, denn die Innentemperatur beträgt in den Gängen 12 Grad und in den Ausstellungsräumen 20 Grad. Schliesslich haben die Besucher auch Gelegenheit, die Lebensbedingungen der Soldaten, die den Auftrag hatten, das Rhonetal zu überwachen, kennen zu lernen – von den Küchen über die Kanonen und die Aufbewahrung der Granaten bis zu den Schlafsälen.

«Allein schon der Umbau dieser Festung zu einem Museum war eine Herausforderung, erklärt Martial Baudin, von Beruf Feuerwerker und Präsident des Pyromin Museums. Verständlicherweise haben wir Lust, auf diesem Weg weiterzugehen, und planen die Eröffnung drei weiterer Museen in der Region, alle in ehemaligen Militärfestungen».

Bis dahin erwartet das Pyromin Museum etwa 2'000 Personen zu seiner Einweihung, die am Samstag, 10. September, von 9 bis 17 Uhr geplant ist. Pyrotechnik-Werkstätten sowie zivile und militärische Minenräumung, musikalische Animationen und Vorführungen von Deltafliegern und Hängegleitern werden die kostenlose Entdeckung des neuen Museums bereichern.

www.pyromin.ch

Mehr erfahren Sie bei :

Martial Baudin, Präsident des Pyromin Museums, +41 79 406 16 78, mbaudin@pyromin.ch

Romain Hofer, Kommunikationsbeauftragter, +41 79 393 52 75, romain.hofer@gmail.com

Praktische Hinweise

Das Pyromin Museum ist ab 10. September jeweils am Mittwoch von 10 bis 18 Uhr, am **Samstag** von 9 bis 18 Uhr, am **Sonntag** von 9 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet. **Jedes Jahr** von November bis Ende Februar ist das Museum geschlossen.

Grundtarif: 15 Franken pro Person, Ermässigungen für Kinder, Senioren, Studierende und Familien.

Gratisparkplätze in 100 Metern Entfernung vom Museum. **Erreichbarkeit mit öffentlichen**

Verkehrsmitteln: Postauto-Haltestelle Pyromin Museum, Place des forts in Corbeyrier, vom SBB-Bahnhof Aigle aus.

Das Museum ist für Personen mit **eingeschränkter Mobilität** zugänglich.

Einweihung am 10. September von 9 bis 17 Uhr. **Eintritt frei.** Workshops, Animationen und Stände mit Esswaren. Pendelverkehr zwischen dem Bahnhof und der Place des Glariers in Aigle.

